

TEXSUS

LEITFADEN

LEGAL COMPLIANCE

INTRACSYS



DISCLAIMER: *Aus Lesbarkeitsgründen wird in diesem Leitfaden auf die verschiedene Ansprechweisen, sei es divers, männlich oder weiblich verzichtet. Alle Formulierungen sprechen gleichermaßen alle Geschlechter an und sind im generischen Maskulinum formuliert*

AUTOREN



**INTRASYS Beratungsgesellschaft für
Unternehmensorganisation mbH
Dipl.-Betriebswirt (FH) Klaus Eder**

Klaus Eder ist geschäftsführender Gesellschafter der INTRASYS Beratungsgesellschaft für Unternehmensorganisation mbH, Landshut. Seine Tätigkeitsschwerpunkte liegen neben dem Projektmanagement in der Einführung und Optimierung von Managementsystemen. Seit 1999 nimmt er Lehraufträge an der Hochschule Landshut wahr.



**INTRASYS Beratungsgesellschaft für
Unternehmensorganisation mbH
Dipl.-Betriebswirt Oliver Lehmann**

Oliver Lehmann ist seit über 20 Jahren als Unternehmensberater bei der INTRASYS Beratungsgesellschaft für Unternehmensorganisation mbH tätig. Sein Tätigkeitsschwerpunkt liegt auf der Einführung und Optimierung von Managementsystemen der deutschen Wäscherei- und Reinigungsbranche.



**Daniel Dalkowski
Stellvertretender Geschäftsführer Deutscher Textilreinigungs-
Verband**

Daniel Dalkowski ist seit 2014 für den Deutschen Textilreinigungs-Verband tätig; seit 2021 als dessen stellvertretender Geschäftsführer. In dieser Funktion verantwortet er die Themen Kommunikation, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Personal. Zuvor studierte er an den Universitäten Marburg, Köln, Helsinki und Moskau und hat einen Master-Abschluss in Politikwissenschaft.





Hochschule Landshut
Prof. Dr. Matthias Dorfner

Prof. Dr. Dorfner verfügt über langjährige Erfahrung im Systems Engineering und ist als Professor an der Hochschule Landshut tätig. Er verfolgt einen ganzheitlichen Systems Engineering-Ansatz, um komplexe Wechselwirkungen entlang der Wertschöpfungskette zu analysieren und messbare Nachhaltigkeitsindikatoren zu definieren.



Hochschule Landshut
Prof. Dr. Sebastian Schröter

Prof. Dr. Schröter bringt umfangreiche Erfahrung im Systems Engineering mit und ist als Professor an der Hochschule Landshut tätig. Er setzt einen interdisziplinären Ansatz um, der komplexe Wechselwirkungen entlang der Wertschöpfungskette strukturiert analysiert und auf nachhaltige Lösungen fokussiert.



**INTRASYS Beratungsgesellschaft für
Unternehmensorganisation mbH**
Lara Rosenthal (M.Eng.)

Lara Rosenthal verfasste ihre Masterarbeit bei der INTRASYS Beratungsgesellschaft für Unternehmensorganisation mbH im Rahmen des TEXSUS-Projekts. Seit knapp zwei Jahren ist sie dort als Unternehmensberaterin tätig und konzentriert sich auf die Umsetzung und Optimierung von Managementsystemen in der Wäschereibranche.



KONTAKT

DTV
DEUTSCHER TEXTILREINIGUNGS-VERBAND
Daniel Dalkowski, Stellvertretender Geschäftsführer

Adenauerallee 48; 53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 30 / 50 57 200 32
Mail: dalkowski@dtv-deutschland.de

INTRASYS
BERATUNGSGESELLSCHAFT FÜR UNTERNEHMENSORGANISATION MBH
Dipl. Betriebswirt (FH) Klaus Eder

Ludwig-Erhard-Straße 6; 84034 Landshut
Tel.: +49 (0) 871 / 96 28 41 0
Mail: klaus.eder@intrasys-gmbh.de

1 Vorwort: Legal Compliance

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen diesen Leitfaden zum Thema **Legal Compliance** vorzustellen. Er dient als praktische Unterstützung für Unternehmen, die ihre gesetzlichen, behördlichen, normativen und internen Anforderungen systematisch ermitteln, überwachen und einhalten möchten. Ziel ist es, die Rechtskonformität dauerhaft sicherzustellen, Risiken frühzeitig zu erkennen und Abweichungen wirksam zu vermeiden.

Unternehmen sehen sich heute mit einer stetig wachsenden Anzahl rechtlicher und regulatorischer Anforderungen konfrontiert. Gesetze, Verordnungen, Normen, Richtlinien, Genehmigungsaufgaben sowie Anforderungen interessierter Parteien unterliegen fortlaufenden Änderungen und müssen regelmäßig bewertet und in bestehende Prozesse integriert werden. Gleichzeitig erwarten Kunden, Behörden, Zertifizierungsstellen und weitere Stakeholder einen nachvollziehbaren Nachweis der Einhaltung dieser Vorgaben.

Im Mittelpunkt dieses Leitfadens stehen daher die Ermittlung relevanter Anforderungen, der Aufbau und die Pflege eines Rechtskatasters sowie die regelmäßige Überprüfung der Rechtskonformität. Das Rechtskataster bildet die Grundlage für die strukturierte Erfassung aller für das Unternehmen relevanten Gesetze, regulatorischen Anforderungen, Genehmigungen und organisatorischen Umsetzungsmaßnahmen.

Ein professionelles Compliance-Management unterstützt Unternehmen dabei, rechtliche Verpflichtungen systematisch zu überwachen, Verantwortlichkeiten klar zu definieren und notwendige Maßnahmen rechtzeitig einzuleiten. Durch regelmäßige Rechtsprüfungen, interne Audits und Managementbewertungen können mögliche Verstöße identifiziert, Risiken reduziert und kontinuierliche Verbesserungen umgesetzt werden. Gleichzeitig trägt eine wirksame Compliance-Organisation dazu bei, Haftungsrisiken zu minimieren, die Rechtssicherheit zu erhöhen und das Vertrauen von Kunden, Behörden und weiteren interessierten Parteien zu stärken.

Dieser Leitfaden bietet praxisnahe Empfehlungen, bewährte Vorgehensweisen und hilfreiche Werkzeuge für die Durchführung von Legal-Compliance-Prozessen. Er erläutert die Anforderungen an die Pflege des Rechtskatasters, die Bewertung rechtlicher Änderungen sowie die Dokumentation und Nachverfolgung von Maßnahmen. Darüber hinaus unterstützt er bei der Vorbereitung auf Audits und Managementbewertungen sowie bei der Sicherstellung einer nachhaltigen Rechtskonformität im Unternehmen.

Nutzen Sie diesen Leitfaden, um die Potenziale eines strukturierten Legal-Compliance-Managements vollständig auszuschöpfen. Gemeinsam schaffen wir die Grundlage für rechtskonforme Prozesse, eine transparente Unternehmensführung und die kontinuierliche Verbesserung der Compliance-Leistung Ihres Unternehmens.

INHALT

1	Vorwort: Legal Compliance.....	6
2	Das Wichtigste auf einen Blick.....	8
2.1	An wen richtet sich der Leitfaden und wer ist betroffen?	8
2.2	Worum geht es bei Legal Compliance.....	8
2.3	Einstieg ohne Managementsystem: das Rechtskataster light	9
2.4	Wer ist für die Umsetzung verantwortlich?	11
2.5	Gesetzliche Grundlagen	11
3	Durchführung	13
3.1	Verantwortlichkeiten festlegen	13
3.2	Tätigkeiten und Standorte erfassen.....	13
3.3	Relevante Rechtsbereiche identifizieren	14
3.4	Aufbau und Aktualisierung des Rechtsverzeichnisses	15
3.5	Nachweisführung	17
3.6	Maßnahmen dokumentieren.....	18
3.7	Prüfung des Rechtskatasters im Audit	18
3.8	Prüfung des Rechtskatasters und der Rechtskonformität im Rahmen der Managementbewertung	18
3.9	Vorgehen bei Rechtsänderungen	19
4	Kontinuierliche Verbesserung.....	20

2 Das Wichtigste auf einen Blick

2.1 An wen richtet sich der Leitfaden und wer ist betroffen?

Rechtliche und regulatorische Anforderungen, sowie weitere bindende Verpflichtungen an Unternehmen, nehmen kontinuierlich zu. Neue Gesetze, Verordnungen, Normen und behördliche Vorgaben müssen fortlaufend identifiziert, bewertet und umgesetzt werden. Gleichzeitig erwarten Kunden, Behörden und andere interessierte Parteien die nachweisbare Einhaltung geltender Anforderungen. Eine systematische Legal-Compliance-Organisation hilft dabei, Rechtsverstöße zu vermeiden, Risiken zu minimieren und die Rechtskonformität des Unternehmens dauerhaft sicherzustellen.

Dieser Leitfaden richtet sich an Managementbeauftragte sowie die Geschäftsführung. Er vermittelt die Vorgehensweise zur Ermittlung relevanter rechtlicher und regulatorischer Anforderungen, zum Aufbau und zur Aktualisierung des Rechtskatasters, sowie zur regelmäßigen Überprüfung der Rechtskonformität. Ziel ist es, die Einhaltung gesetzlicher, behördlicher und unternehmensinterner Vorgaben sicherzustellen und kontinuierliche Verbesserungen im Compliance-Management zu fördern.

2.2 Worum geht es bei Legal Compliance

Legal Compliance bedeutet die systematische Einhaltung aller für das Unternehmen relevanten rechtlichen und regulatorischen Anforderungen. Hierzu gehören insbesondere Gesetze, Verordnungen, Normen, Richtlinien, Genehmigungen, sowie unternehmensinterne Regelungen.

Ein wirksames Compliance-Management basiert auf folgenden Kernaufgaben:

- Ermittlung relevanter gesetzlicher und regulatorischer Kernaufgaben
- Aufbau und Pflege eines Rechtskatasters
- Überwachung von Gesetzes- und Regelwerksänderungen
- Bewertung der Auswirkung auf das Unternehmen
- Durchführung regelmäßiger Rechtsprüfungen
- Überprüfung der Rechtskonformität im Rahmen von Audits und Managementbewertungen
- Einleitung von Maßnahmen bei festgestellten Abweichungen oder Rechtsverstößen

Herausforderungen:

Die größten Herausforderungen im Legal-Compliance-Prozess sind:

- Vollständige Erfassung aller Anforderungen
- Laufende Aktualisierung des Rechtskatasters
- Korrekte Bewertung rechtlicher Änderungen
- Wirksame Umsetzung von Maßnahmen
- Lückenlose Dokumentation
- Frühzeitige Erkennung von Rechtsverstößen

2.3 Einstieg ohne Managementsystem: das Rechtskataster light

Legal Compliance wird häufig als Thema für zertifizierte Unternehmen wahrgenommen. Das ist ein Missverständnis: Die rechtlichen Pflichten eines Betriebes bestehen unabhängig davon, ob ein Qualitäts- oder Umweltmanagementsystem eingeführt ist. Ein Betrieb ohne Zertifizierung unterliegt denselben Prüffristen, denselben Genehmigungsaufgaben und denselben Dokumentationspflichten wie ein zertifizierter.

Warum sich der Aufwand auch ohne Managementsystem lohnt:

- **Haftung der Geschäftsführung.** Die Geschäftsführung ist verpflichtet, den Betrieb so zu organisieren, dass Rechtsverstöße vermieden werden. Wird diese Organisations- und Aufsichtspflicht verletzt, können nach § 130 OWiG Bußgelder gegen die verantwortlichen Personen und das Unternehmen verhängt werden.
- **Kundenanforderungen.** Auftraggeber aus dem Gesundheitswesen, der Pflege, der Lebensmittelwirtschaft und der Industrie fragen Nachweise im Rahmen von Lieferantenaudits und Ausschreibungen ab. Wer sie kurzfristig vorlegen kann, hat einen Wettbewerbsvorteil.
- **Behördliche Prüfungen.** Gewerbeaufsicht, Berufsgenossenschaft, untere Wasserbehörde und zugelassene Überwachungsstellen prüfen anlassbezogen und ohne Vorankündigung.
- **Versicherungsschutz.** Nach Anlagenschäden oder Bränden wird regelmäßig geprüft, ob Prüf- und Wartungspflichten eingehalten wurden. Fehlende Nachweise können den Versicherungsschutz gefährden.

Zwei Ausbaustufen

Der Aufwand lässt sich am Betrieb ausrichten. Wir empfehlen, mit der Basisstufe zu beginnen und diese erst dann auszubauen, wenn sie im Alltag funktioniert.

Stufe 1 – Basis („Rechtskataster light“): eine einzige Tabelle, geführt in einer Tabellenkalkulation, mit vier Spalten:

Was gilt für uns?	Wer ist verantwortlich?	Welcher Nachweis?	Wann fällig / zuletzt geprüft?
Indirekteinleiter-genehmigung, Auflage Nr. ...	Technische Leitung	Laborbericht Abwasseranalyse	quartalsweise / zuletzt ...
Dampfkesselanlage, wiederkehrende Prüfung	Technische Leitung	Prüfbescheinigung ZÜS	siehe Prüffristenfestlegung / zuletzt ...
Gefahrstoffverzeichnis	Betriebsleitung	Verzeichnis, Sicherheitsdatenblätter	jährliche Aktualisierung / zuletzt ...

Wer diese Tabelle vollständig führt und regelmäßig aktualisiert, erfüllt bereits den Kern eines Rechtskatasters:

- Die relevanten Anforderungen sind bekannt.
- Zuständigkeiten sind festgelegt.
- Nachweise sind auffindbar.
- Fristen werden überwacht.

Stufe 2 – Ausbau: In einem zweiten Schritt kann die Übersicht um weitere Informationen ergänzt werden, beispielsweise:

- Rechtsgebiet
- Rechtsquelle bzw. Fundstelle
- Bewertung der Betroffenheit
- erforderliche Maßnahmen
- Wirksamkeitskontrolle

Diese erweiterte Form entspricht dem Vorgehen vieler Managementsysteme und bildet die Grundlage für Zertifizierungen nach ISO 9001 oder ISO 14001. Die Umsetzung wird in Kapitel 3 beschrieben.

Wer macht das im kleineren Betrieb?

Nicht jeder Betrieb hat einen Managementbeauftragten. Entscheidend ist nicht die Bezeichnung, sondern dass die Aufgabe benannt und schriftlich zugeordnet ist, in der Praxis meist bei der Geschäftsführung, der Betriebsleitung oder der technischen Leitung. Werden Unternehmerpflichten aus dem Arbeitsschutz auf Beschäftigte übertragen, ist dies nach § 13 Arbeitsschutzgesetz schriftlich zu dokumentieren. Eine solche Pflichtenübertragung schafft Klarheit im Betrieb und ist zugleich ein Nachweis gegenüber Behörden.

2.4 Wer ist für die Umsetzung verantwortlich?

Die Sicherstellung der Legal Compliance ist eine gemeinsame Aufgabe verschiedener Funktionen im Unternehmen. Die Verantwortung für die Umsetzung und Überwachung der rechtlichen Anforderungen liegt dabei insbesondere bei der Geschäftsführung, außer es wird bereits ein Managementsystem gelebt, dann liegt diese auch beim Managementbeauftragten.



1. Managementbeauftragte (Wenn es ein Managementsystem gibt! Ansonsten liegen diese Aufgaben auch bei der Geschäftsführung)

- Ermittlung und Bewertung rechtlicher Anforderungen
- Aufbau und Pflege des Rechtskatasters
- Durchführung regelmäßiger Rechtsprüfung
- Überwachung von Gesetzes- und Regelwerksänderungen
- Dokumentation der Ergebnisse und Nachverfolgung von Maßnahmen



2. Geschäftsführung

- Mitwirkung bei der Ist-Analyse der Rechtssituation
- Entscheidung über Maßnahmen bei relevanten Änderungen oder Rechtsverstößen
- Überwachung der Rechtskonformität im Rahmen der Managementbewertung



3. Interne Auditoren

- Prüfung der Aktualität und Vollständigkeit des Rechtskatasters im Rahmen interner Audits
- Dokumentation von Abweichungen und Verbesserungspotenzialen



4. Mitarbeitende

- Unterstützung bei der Einhaltung der für ihre Tätigkeitsbereich geltenden Anforderungen
- Meldung erkannter Abweichungen oder möglicher Compliance-Risiken

Letztlich trägt die Geschäftsführung die Gesamtverantwortung für die Rechtskonformität des Unternehmens, während die Managementbeauftragten die operative Umsetzung und Überwachung sicherstellen.

2.5 Gesetzliche Grundlagen

Die Legal Compliance eines Unternehmens basiert auf der Einhaltung aller relevanten rechtlichen, regulatorischen und internen Anforderungen. Diese Vorgaben bilden die Grundlage für rechtskonformes Handeln und müssen systematisch ermittelt, bewertet, dokumentiert und überwacht werden.



Abbildung 1: Dieses Bild wurde mit Hilfe von KI erstellt

Diese Anforderungen werden im Rechtskataster dokumentiert und regelmäßig auf Aktualität, Vollständigkeit und Anwendbarkeit geprüft. Änderungen gesetzlicher oder regulatorischer Vorgabe müssen kontinuierlich überwacht und hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf das Unternehmen bewertet werden.

Beispiele relevanter Rechtsgebiete

Je nach Betrieb und regulativen Vorgaben können unter anderem folgende Rechtsgebiete relevant sein.

- Arbeits- und Gesundheitsrecht
- Umweltrecht
- Datenschutz
- Produktsicherheit
- Vertrags- und Handelsrecht
- Steuer- und Finanzrecht
- Genehmigungs- und Betriebsauflagen
- Managementsystemanforderungen

3 Durchführung

In jedem Unternehmen müssen zahlreiche rechtliche und regulatorische Anforderungen berücksichtigt werden – Gesetze werden angepasst, Genehmigungen überwacht, Rechtskataster aktualisiert und Compliance-Prüfungen durchgeführt. Je besser diese Abläufe verstanden und organisiert werden, desto einfacher wird es, Rechtsverstöße zu vermeiden, Risiken zu minimieren und die Rechtskonformität dauerhaft sicherzustellen.

3.1 Verantwortlichkeiten festlegen

Wie bereits in Kapitel 2.3 beschrieben, sollten im ersten Schritt Verantwortliche festgelegt werden und dessen Aufgaben klar kommuniziert und beschrieben werden.

3.2 Tätigkeiten und Standorte erfassen

Bevor gesetzliche Anforderungen recherchiert werden können, muss ein Überblick über die betrieblichen Tätigkeiten geschaffen werden. Nur so lässt sich feststellen, welche Rechtsvorschriften tatsächlich relevant sind.

Hierzu empfiehlt sich eine strukturierte Aufnahme aller wesentlichen Prozesse wie beispielsweise:

- Wareneingang und Warenausgang
- Sortierung und Aufbereitung von Textilien
- Wasch- und Desinfektionsprozesse
- Chemikalien- und Gefahrstofflagerung
- Dampferzeugung und Energieversorgung
- Abwasserableitung
- Abfallmanagement
- Instandhaltung und Technik
- Personalverwaltung
- Fuhrpark und Transport
- Einkauf und Beschaffung (Chemie, Textilien, Verpackungen, Anlagen, Fremddienstleistungen)
- Vertrieb, Angebots- und Vertragswesen
- IT und Datenverarbeitung
- Marketing und Außenkommunikation

Neben den Produktionsprozessen sind auch die kaufmännischen Bereiche einzubeziehen. Der Einkauf ist dabei die zentrale Schnittstelle: Über ihn gelangen Gefahrstoffe, Maschinen, Verpackungen und Fremdfirmen in den Betrieb – und mit ihnen deren rechtliche Anforderungen. Was im Einkauf nicht geprüft wird, wird später im Betrieb zum Problem.

Aus dem Vertrieb ergeben sich vertragliche Zusagen gegenüber Kunden. Auch diese sind bindende Verpflichtungen im Sinne dieses Leitfadens – etwa zugesagte Hygienestandards, Nachweispflichten oder Prüfintervalle aus Rahmenverträgen. In der Praxis werden sie häufig übersehen, weil sie nicht aus einem Gesetz stammen.

Ziel ist es alle Tätigkeiten zu identifizieren, die gesetzlichen Anforderungen unterliegen können.

Weitere Informationen:

Weitere gesetzliche Anforderungen finden Sie auch in den jeweiligen Leitfäden des TEXSUS Projekts. Beispielsweise im Leitfaden [Wasserverbrauch und Chemikalieneinsatz](#) aber auch im Leitfaden [Nachhaltige Lieferkette](#).

3.3 Relevante Rechtsbereiche identifizieren

Auf Basis der erfassten Tätigkeiten werden die betroffenen Rechtsgebiete ermittelt. In einer Wäscherei sind insbesondere folgende Bereiche relevant:



Abbildung 2: Dieses Bild wurde mit Hilfe von KI erstellt

Zusätzlich kommen hierzu dann noch interne Unternehmensregelungen und Genehmigungen.

Warum wichtig für Sie:

Wenn relevante Vorschriften oder Genehmigungsaufgaben übersehen werden, können schnell Rechtsverstöße, Haftungsrisiken oder behördliche Beanstandungen entstehen. Eine sorgfältige Ist-Analyse bildet daher die Grundlage für ein wirksames Compliance-Management.

3.4 Aufbau und Aktualisierung des Rechtsverzeichnisses

Nachdem nun klar ist, welche gesetzlichen, regulativen und weitere Anforderungen relevant sind, müssen diese in das passende Rechtskataster eingetragen werden. Manche gesetzlichen Anforderungen werden hier schon zu finden sein.

Das Rechtskataster gliedert sich wie folgt:

- Regulative Anforderungen (Normen, Gütezeichen)
- Gesetzliche Anforderungen (EU, Bund, Bundesland)
- Genehmigungen mit deren Auflagen sowie deren organisatorische Umsetzung

Die Pflege und Aktualisierung des Rechtskatasters liegt in der Verantwortung der Managementbeauftragten. Änderungen rechtlicher Anforderungen werden kontinuierlich beobachtet und bewertet. Hierfür können unterschiedliche Informationsquellen genutzt werden wie zum Beispiel:

- Gesetzesdatenbanken mit Aktualisierungsdiensten
- Fachzeitschriften und Fachpublikationen
- Informationen von Behörden und Gemeinden

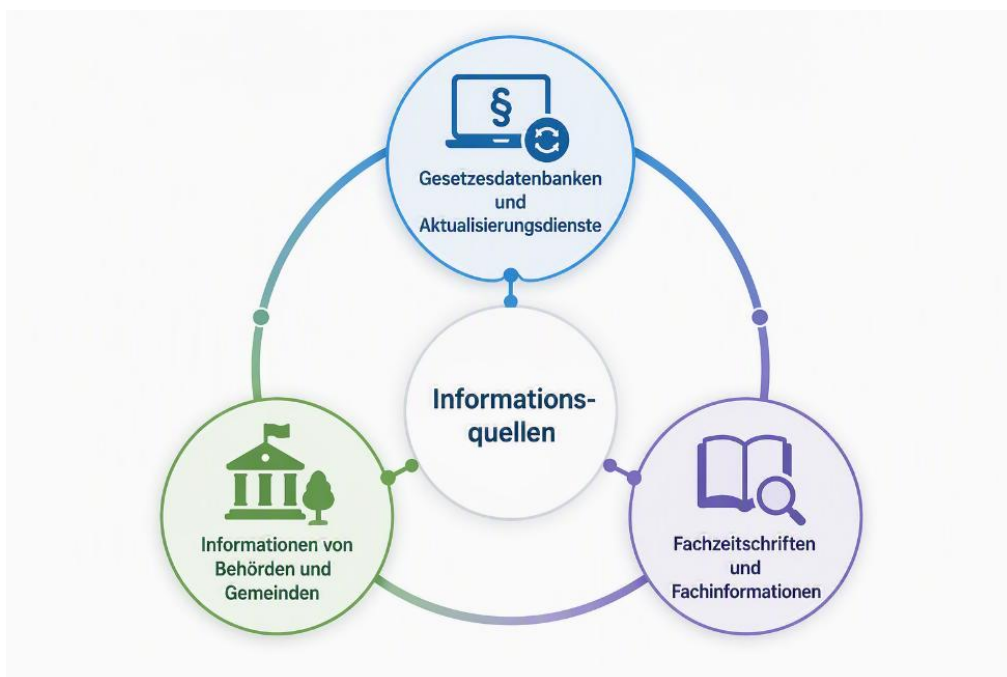


Abbildung 3: Dieses Bild wurde mi Hilfe von KI erstellt

Regelmäßige Aktualisierungen stellen sicher, dass neue oder geänderte Anforderungen rechtzeitig erkannt und berücksichtigt werden.

Der aktuelle Stand des Rechtskatasters sollte jederzeit nachvollziehbar sein. Daher muss jede Aktualisierung dokumentiert und mit dem Datum der letzten Überprüfung versehen werden. So kann jederzeit nachgewiesen werden, dass die relevanten Anforderungen systematisch überwacht und aktuell gehalten werden.

Wichtiger Tipp:

Im Bereich Genehmigungen ist besonders darauf zu achten, die relevanten und regelmäßig zu überprüfenden Anforderungen aus den jeweiligen Genehmigungen systematisch zu erfassen. Hierzu zählen beispielsweise einzuhaltende Grenzwerte aus einer Indirekteinleitergenehmigung, festgelegte Prüfintervalle oder Dokumentationspflichten. Durch die Überführung dieser Anforderungen in das Rechtskataster oder entsprechende Überwachungslisten wird sichergestellt, dass wesentliche Auflagen dauerhaft überwacht und eingehalten werden.

Typische Genehmigungen in der Wäschereibranche:

- Indirekteinleitergenehmigung
- Baugenehmigungen
- Wasserrechtliche Genehmigungen
- Genehmigungen für Dampfkesselanlagen

Nicht jede Vorschrift betrifft jeden Unternehmensbereich gleichermaßen. Deshalb muss jede Rechtsvorschrift auf ihre konkrete Relevanz geprüft werden.

Folgende Fragen helfen bei der Bewertung:

- Welche Anforderungen ergeben sich?
- Welche Prozesse sind betroffen?
- Welche Nachweise werden gefordert?
- Welche Fristen sind einzuhalten?
- Welche Risiken entstehen bei Nichtbeachtung?

Anbei zwei Beispiele zur Veranschaulichung:

Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)	31. BImSchV
• Im Wäschereibetrieb werden Waschmittel, Desinfektionsmittel und weitere chemische Produkte eingesetzt. • Beschäftigte kommen regelmäßig mit Gefahrstoffen in Kontakt. • Sicherheitsdatenblätter müssen bereitgestellt und aktuell gehalten werden. • Ein Gefahrstoffverzeichnis ist zu führen. • Mitarbeitende müssen regelmäßig unterwiesen werden. • Die Einhaltung der Anforderungen wird durch Dokumentationen und Unterweisungsnachweise nachgewiesen.	• Im Unternehmen werden keine Anlagen oder Verfahren eingesetzt, bei denen organische Lösemittel verwendet werden. (Keine chemische Reinigung) • Die eingesetzten Wasch- und Reinigungsverfahren sowie die verwendeten Betriebsstoffe wurden bewertet. • Es werden keine chemischen Reinigungsanlagen mit Perchlorethylen oder anderen relevanten organischen Lösemitteln betrieben. • Die in der Verordnung geregelten Schwellenwerte und Anwendungsbereiche werden nicht erreicht. • Es bestehen daher keine Anforderungen hinsichtlich Emissionsüberwachung, Lösemittelbilanzierung oder Dokumentationspflichten nach der 31. BImSchV.
Ergebnis: Zutreffend / Hohe Relevanz	Ergebnis: Nicht zutreffend / Keine Relevanz

3.5 Nachweisführung

Die Nachweisführung dient dazu, die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen sowie behördlicher Auflagen nachvollziehbar zu dokumentieren. Eine lückenlose Dokumentation ermöglicht es, gegenüber Behörden, Auditoren, Zertifizierungsstellen und Kunden nachzuweisen, dass die Anforderungen umgesetzt und überwacht werden.

Welche Dokumente müssen vorhanden sein?

Die erforderlichen Nachweise richten sich nach den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen und betrieblichen Tätigkeiten. Typische Dokumente sind:

Tätigkeiten	Typische Nachweise
Schulungs- und Unterweisungsnachweise • Arbeitsschutzunterweisungen • Gefahrstoffunterweisungen • Brandschutzunterweisungen • Datenschutzschulungen • Hygieneschulungen	• Teilnehmerliste • Schulungsunterlagen • Unterweisungsprotokoll
Prüfprotokolle • Elektrische Betriebsmittelprüfungen • Leitern- und Trittprüfungen • Druckbehälterprüfungen • Regalprüfungen • Feuerlöscherprüfungen	• Prüfbericht • Prüfbescheinigung • Prüfplakette
Wartungsnachweise • Waschstraßen • Trockner • Dampfkessel • Kompressoren • Wasseraufbereitungsanlagen	• Wartungsbericht • Serviceprotokoll • Wartungsvertrag
Audit • ISO 9001 Audits • ISO 14001 Audits	• Auditbericht • Maßnahmenplan • Wirksamkeitskontrolle
Gefahrstoffverzeichnis	• Betriebsanweisungen • Sicherheitsdatenblätter • Unterweisungsnachweise
Genehmigungen und behördliche Bescheide	• Abwasseranalysen (Laborbericht) • Emissionsmessungen • Trinkwasseruntersuchungen

3.6 Maßnahmen dokumentieren

Zu jeder Anforderung sind schließlich, sofern notwendig, Maßnahmen zu dokumentieren. Hier sieht das Rechtsverzeichnis auch jeweils eine Spalte vor, in der die Maßnahmen eingetragen werden können.

Werden neue Anforderungen oder Handlungsbedarfe erkannt, müssen passende Maßnahmen definiert und umgesetzt werden. Diese können beispielsweise sein:

- Anpassung interner Prozesse
- Aktualisierung von Arbeitsanweisungen
- Schulung von Mitarbeitern
- Anpassung bestehender Genehmigungs- oder Dokumentationsprozesse

Die Maßnahmen werden dokumentiert und nachverfolgt.

3.7 Prüfung des Rechtskatasters im Audit

Bei den internen Audits wird stichprobenartig geprüft, ob das Rechtsverzeichnis aktuell und vollständig ist. Außerdem wird kontrolliert, ob beschlossene Maßnahmen umgesetzt wurden und den gewünschten Erfolg erzielen. Bei Bedarf werden weitere Verbesserungsmaßnahmen festgelegt.

3.8 Prüfung des Rechtskatasters und der Rechtskonformität im Rahmen der Managementbewertung

Die Managementbewertung dient dazu, regelmäßig zu überprüfen, ob das Unternehmen seine rechtlichen und regulatorischen Anforderungen erfüllt. Dabei wird nicht nur die Aktualität und Vollständigkeit des Rechtskatasters betrachtet, sondern auch die tatsächliche Einhaltung der darin aufgeführten Vorgaben.

Im Rahmen der Bewertung werden insbesondere folgende Punkte überprüft:

- Vollständigkeit und Aktualität des Rechtskatasters
- Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen
- Erfüllung von Genehmigungsauflagen
- Einhaltung unternehmensinterner Regelungen und Vorgaben

Die Überprüfung erfolgt durch die Managementbeauftragten in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung. Die Ergebnisse werden dokumentiert und in die Managementbewertung aufgenommen.

Werden dabei Rechtsverstöße, Abweichungen von Genehmigungsauflagen oder Verstöße gegen interne Regelungen festgestellt, muss die Geschäftsführung umgehend informiert werden. Anschließend werden geeignete Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet, um die festgestellten Abweichungen zu beseitigen und deren erneutes Auftreten zu verhindern.

Der aktuelle Status der Überprüfung wird im Rechtskataster dokumentiert. Dadurch bleibt nachvollziehbar, warum die letzte Bewertung durchgeführt wurde und ob Handlungsbedarf besteht.

Warum ist das wichtig:

Regelmäßige Managementbewertungen helfen dabei, Compliance-Risiken frühzeitig zu erkennen, Rechtsverstöße zu vermeiden und die Wirksamkeit des Compliance-Managements kontinuierlich zu verbessern. Gleichzeitig schaffen sie Transparenz gegenüber Geschäftsführung, Behörden und Auditoren.

3.9 Vorgehen bei Rechtsänderungen

Der Prozess beginnt mit der Identifikation einer Gesetzesänderung, beispielsweise durch das Rechtskataster, Fachverbände, Behördeninformationen oder andere geeignete Informationsquellen. Anschließend wird geprüft, ob die Änderung für die Tätigkeiten und Prozesse des Unternehmens relevant ist und welche Auswirkungen sich daraus ergeben.

Ergibt die Bewertung einen Handlungsbedarf, werden die erforderlichen Maßnahmen definiert und umgesetzt. Dies kann beispielsweise die Anpassung von Arbeitsanweisungen, die Durchführung von Schulungen, technische Änderungen an Anlagen oder die Aktualisierung von Dokumentationen umfassen.

Unabhängig davon, ob Handlungsbedarf besteht oder nicht, ist die Bewertung zu dokumentieren. Die Dokumentation sollte mindestens die geprüfte Rechtsänderung, das Bewertungsergebnis, die Entscheidung über den Handlungsbedarf sowie gegebenenfalls die umgesetzten Maßnahmen enthalten.

Dadurch bleibt der Entscheidungsprozess jederzeit nachvollziehbar und kann gegenüber Auditoren, Behörden oder anderen interessierten Parteien nachgewiesen werden.



Abbildung 4: Dieses Bild wurde mit Hilfe von KI erstellt

4 Kontinuierliche Verbesserung

Die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen ist kein einmaliges Projekt, sondern ein kontinuierlicher Prozess, der alle Bereiche des Unternehmens betrifft. Ein systematisches Legal-Compliance-Management unterstützt dabei, rechtliche Verpflichtungen frühzeitig zu erkennen, Risiken zu minimieren und die dauerhafte Rechtskonformität sicherzustellen.

Das Rechtskataster bildet hierbei die zentrale Grundlage zur Erfassung, Bewertung und Überwachung relevanter Gesetze, Verordnungen, Genehmigungen und sonstiger bindender Verpflichtungen. Durch die regelmäßige Bewertung von Rechtsänderungen, die Umsetzung erforderlicher Maßnahmen sowie eine nachvollziehbare Dokumentation wird sichergestellt, dass gesetzliche Anforderungen wirksam in die betrieblichen Prozesse integriert sind.

Die Verantwortung für die Einhaltung rechtlicher Vorgaben liegt letztlich bei der Geschäftsführung. Gleichzeitig ist Legal Compliance eine Gemeinschaftsaufgabe, die nur durch das Zusammenwirken aller Führungskräfte und Mitarbeitenden erfolgreich umgesetzt werden kann. Jeder Beschäftigte trägt durch sein Handeln dazu bei, Risiken zu vermeiden und die Rechtssicherheit des Unternehmens zu stärken.

Dieser Leitfaden soll als praktische Orientierung dienen und dabei unterstützen, gesetzliche Anforderungen transparent, nachvollziehbar und nachhaltig umzusetzen. Durch die konsequente Anwendung der beschriebenen Prozesse schafft das Unternehmen die Voraussetzungen für einen sicheren, verantwortungsvollen und rechtskonformen Geschäftsbetrieb.